

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2008 um 18.40 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm
Stadtrat Lux
Stadtrat Rank
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab
Stadträtin Stocker (ohne Ziffer 6)
Stadtrat Straßberger
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Jeschke
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Sagol

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat E. Müller
Stadtrat Lorenz
Stadtrat May
Stadtrat Müller (ohne Ziffern 12 und 13)
Stadträtin Richter (ohne Ziffern 6, 12 und 13)
Stadtrat Schmidt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

„parteilos“

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Rechtsrätin Schmöger
Oberamtsrat Hartner
Amtsrat Teichmann
Herr Altmann, Drees & Sommer (Ziffer 1)
Dr. Wichard, BimA (Ziffer 1)
Herr Pauluhn (Ziffer 1)
Assessorin Ingrisch
Dipl. – Ing. Richter
Dipl. – Ing. Hein (Ziffern 5 bis 7)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Arayici
 Stadträtin Wachter
 Stadtrat Ferenczy
 2. Bürgermeisterin Gold

Feststellung gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es liegen keine Einwände gegen die Tagesordnung vor.

1. Freibad

Brücke zur Mondseeinsel

Mit 25 : 2 Stimmen

- 1.) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- 2.) Die Prüfstatik wird an die Landesgewerbeanstalt Würzburg vergeben

2. Konversion von Militärf Flächen; Handlungsempfehlung für weiteres Vorgehen bei der Flächenentwicklung

A. Herr Altmann, Drees & Sommer geht ausführlich auf die Standortuntersuchung in Kitzingen hinsichtlich der Vermarktung der Konversionsflächen ein. Er stellt die verschiedenen Phasen dar (Orientierungs-, Konzeptionierungs-, Realisierungsphase) und erklärt, dass Kitzingen sich derzeit in der Orientierungsphase befinde. Er stellt dar, dass man für jeden Bereich (Marshall Heights, Larson Barracks, Harvey Barracks) eine Grundlagenauswertung, eine Markt- und Standortanalyse, Nutzungs-ideen/Strukturkonzepte, einen Masterplan, ein Termingerüst, ein modulares Stufenkonzept sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt habe und erklärt dies jeweils kurz. Er weist darauf hin, dass in der Konversionsmasse eine Nettobaulandfläche von 1,2 ha vorhanden sei, die zur Vermarktung anstehe. Des Weiteren erklärt er die Rückbaumöglichkeiten und stellt dar, dass in den Marshall Heights ein Großteil erhalten bleiben könnte, jedoch in Larson und Harvey erheblicher Rückbau betrieben werden müsste. Herr Altmann geht auf den möglichen Absatz der Flächen und auf die Potentiale der verschiedenen Bereiche ein. Herr Altmann stellt hinsichtlich der Vermarktung dar, dass die aktuelle Rechtsprechung im Vergaberecht (Ahlhorn-Urteile) diese erschwere. Ziel sei es, in einem kooperativen Prozess zwischen der BimA, der Regierung und der Stadt Kitzingen die Entwicklung der Konversionsflächen voranzutreiben. Herr Dr. Wichard geht im Folgenden auf die Wirtschaftlichkeit ein und stellt dar, dass insgesamt die Vermarktung nur defizitär abgeschlossen werden könne. Man müsse lediglich die Höhe des Defizits beachten. Er ergänzt, dass verschiedene Anfrage vorlägen, die aber noch nicht ausreichend konkretisiert seien. Er stellt dar, dass die Zusammenarbeit zwischen der Stadt, dem Planungsbüro Drees & Sommer sowie der BimA als Eigentümerin sehr gut funktioniere und man daher auf einem sehr guten Weg sei.

Stadträtin Wallrapp erklärt im Folgenden, dass man bislang zwar gut zusammengearbeitet habe, es nun jedoch Zeit für den nächsten Schritt wäre. Sie fordert konkrete Zahlen von der BimA, zu welchem Zeitpunkt die Flächen zugänglich seien um hiermit an die Investoren herantreten zu können.

Herr Dr. Wichard bittet um Verständnis, dass man solche Aussagen nicht pauschal für die Gebiete machen könnte. Die Zeitschiene dürfe nicht zu Lasten der Sicherheit ge-

hen und verweist auf die Altlastenproblematik. Sobald sich beispielsweise in den Harvey die Gefahren konkretisieren werde sich dort die Zeitschiene verlängern. Ein schnellerer Zugang wäre in den Larsons denkbar, aber auch hier sei eine konkrete Aussage nicht möglich. Entscheidend sei auch, was in den einzelnen Gebieten konkret umgesetzt werde.

Er erklärt nochmals, dass die Stadt gemeinsam mit dem Büro Dress & Sommer auf dem richtigen Weg sei und dieser Prozess eine gewisse Zeit und etwas Geduld beanspruche.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über die Konversion und kommen überein, dass man hiermit auf dem richtigen Weg sei. Gleichwohl hoffen sie, dass der Prozess sowie die Vermarktung entsprechend vorangetrieben werden.

Stadtrat Popp gibt hinsichtlich des Beschlussentwurfs, in denen die verschiedenen Abwicklungsmodelle dargestellt werden, zu Bedenken, dass man sich hiermit bereits festlegen würde, in welche Richtung es gehe. Weiter fragt er nach den finanziellen Konsequenzen im Abschluss der Vereinbarung.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass dies lediglich eine Handlungsempfehlung sei und man je nach Angebot im Einzelfall prüfen und entscheiden müsse.

Herr Dr. Wichard ergänzt, dass aufgrund der Flächengröße eine kleinteilige Vermarktung für Kitzingen sinnvoll wäre und man die Handlungsempfehlung in dieser Form fassen sollte. Falls im Rahmen des Prozesses ein lukratives Angebot für die gesamte Fläche käme, könne dies in gleicher Weise beachtet werden. Hinsichtlich der Vereinbarung stellt er dar, dass es sich nicht um einen weiteren Auftrag handle, sondern hiermit dokumentiere man, dass die Stadt und die BimA gemeinsam an der Entwicklung arbeiten. Dies habe eine gute Wirkung auf mögliche Investoren. Der Inhalt der Vereinbarung werde ohnehin in dieser Form bereits betrieben. Herr Dr. Wichard erklärt, dass die Vereinbarung an sich keine Kosten verursache. Lediglich mögliche Ergebnisse daraus (Veräußerungen/Entwicklungen) seien mit Kosten verbunden.

B. Mit 25 : 2 Stimmen

Entsprechend der beiliegenden Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse für die Standortuntersuchung zur Konversion in Kitzingen durch das Büro Drees & Sommer besteht Einverständnis mit folgender Vorgehensweise:

1.) Die Entwicklung der ehemaligen militärischen Flächen erfolgt in einem kooperativen Prozess zwischen der Stadt Kitzingen und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Die Verwaltung wird beauftragt, eine städtebauliche Rahmenvereinbarung auf der Grundlage der aktuellen Erkenntnisse, die die wichtigsten Regelungen für die Entwicklung der einzelnen Flächen zwischen Stadt und Bund festlegt vorzubereiten. Inhalt dieser Rahmenvereinbarung soll im Wesentlichen sein:

- Erarbeitung eines Grundkonsenses zur kooperativen Entwicklung der Liegenschaften
- Klärung der Erschließungsträgerschaft (soweit möglich nach Standorten)
- Bildung von Prioritäten der Entwicklung (Meilensteine, Ankerprojekte, „Leuchtturm“-Projekte)
- Städtebauliche Konzepte / Masterpläne als Grundlage
- Gemeinsame Investorenansprache und abgestimmte Kommunikation
- Vorgehensweise beim bauplanungsrechtlichen Verfahren

3. Mittags- und Hausaufgabenbetreuung an der St.-Hedwig-Grundschule ab dem Schuljahr 2008/2009

- A. Oberbürgermeister Moser fragt nach, ob der Beschluss des Finanzausschusses zum Beschluss des Stadtrates erhoben werden könne.
Stadtrat Popp geht kurz auf die Thematik ein und stellt fest, dass grundsätzlich das Engagement des Vereins zu begrüßen sei, er jedoch die Auffassung vertrete, dass die Hausaufgabenbetreuung bzw. die Mittagsbetreuung von der Stadt durchgeführt werden sollte und er deshalb dem Beschlussentwurf nicht zustimmen könne.

B. Mit 25 : 2 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. An der Grundschule St.-Hedwig soll ab dem Schuljahr 2008/2009 eine **verlängerte Mittagsbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten bis 15.30 Uhr angeboten** und durchgeführt werden.
3. Die **Trägerschaft** für dieses Angebot wird dem „**Förderverein der Grundschule St.-Hedwig Kitzingen und Sulzfeld e.V.**“ **übertragen**. Ein entsprechender Trägerschaftsvertrag (in Anlehnung an die Regelung mit den Kindergärten) ist zu schließen.
 Darin ist u. a. zu regeln, dass der Förderverein das Betreuungsangebot eigenverantwortlich organisiert und durchführt, die staatlichen Zuschüsse beantragt und erhält.
4. Die benötigten Schulräumlichkeiten werden dem Förderverein unentgeltlich zur Verfügung gestellt, ebenso die vorhandenen Spiele und sonstigen für die Mittagsbetreuung beschafften Gegenstände.

4. Weiterführung des Kinderhortes "Spielraum" hier: Angebot von "Haus Marienthal gGmbH"

Mit 27 : 0 Stimmen

1. Es besteht Einverständnis mit dem Angebot der „Haus Marienthal gGmbH“ über die Weiterführung des Kinderhortes Spielraum für zunächst ein weiteres Jahr.
2. Die Stadt erhöht den kommunalen Anteil an der Finanzierung gem. BayKiBiG um 50 % und übernimmt auch im kommenden Jahr die Miet- und Nebenkosten.

5. Geh- und Radweg Albertshofen

- A. Oberbürgermeister Moser verweist auf die Beratung im Finanzausschuss vom 17.04.2008 und fragt nach, ob es hierzu weiteren Diskussionsbedarf gebe.
Stadtrat Heisel stellt den Nutzen dieses Radweges in Frage und verweist auf die Eigenmittel in Höhe von 93.000,00 €, die dann auf die Stadt Kitzingen zukämen. Seiner Auffassung nach sollte man Albertshofen den für den Bau bereits getätigten Grunderwerb (16.000,00 €) zur Verfügung stellen, wonach die Gemeinde den Radweg in eigener Verantwortung errichten könne.
Oberbürgermeister Moser gibt zu Bedenken, dass hierzu die Gemeinde Albertshofen sicherlich nicht bereit sein werde.

Stadtrat Müller stellt fest, dass der Beschluss zur Errichtung des Radweges aufgrund der ersten Kostenschätzung gefasst wurde, bei der die Eigenmittel für die Stadt lediglich 36.000,00 € betrugen. Seiner Auffassung nach sollte man den Punkt in heutiger Sitzung nochmals absetzen, damit man nochmals alle Kosteneinsparungen untersuchen könnte. Bei diesem Kostenrahmen könnte er sich nicht dafür aussprechen, auch wenn der Fahrradweg grundsätzlich wünschenswert wäre.

Dipl. – Ing. Hein erklärt, dass man lediglich eine Kosteneinsparung dahingehend erhalten würde, wenn eine wassergebundene Decke verwendet werden würde. Dabei erhalte man jedoch keine Zuschüsse von der Regierung von Unterfranken. Seiner Auffassung nach habe man durch die Reduzierung der Breite die Kosten bestmöglich reduziert. Die hohen Kosten seien durch den teilweise schlechten Untergrund bedingt, was anhand eines Bodengutachtens belegt sei.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass man sich bereits mehrfach hinsichtlich einer Reduzierung der Kosten Gedanken gemacht habe und er der Auffassung sei, dass eine weitere Untersuchung kein anderes Ergebnis liefern würde.

Bürgermeister Böhm ist der Auffassung, dass man der Gemeinde Albertshofen den Betrag des ursprünglichen Beschlusses in Höhe von 36.000,00 € sowie den Grund für den Bau zur Verfügung stellen sollte.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über den Radweg, worauf Oberbürgermeister Moser bittet über den Antrag von Stadtrat Müller auf Absetzung des Punktes abstimmen.

B. Mit 17 : 10 Stimmen

Es besteht Einverständnis, den Punkt abzusetzen. Mit der Gemeinde Albertshofen sind nochmals Gespräche hinsichtlich des Baus des Radweges zu führen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, hinsichtlich der Kostenreduzierung nochmals Überlegungen anzustellen.

6. Kanalsanierung Zulaufkanal – PW 401 Etwashausen

Grundsatz- und Ausführungsbeschluss

Auftragserhöhung Ingenieurauftrag - Zusätzliche Mittelbereitstellung

Mit 24 : 1 Stimmen

Vom Sachvortrag des Stadtbauamtes wird Kenntnis genommen.

1. Die Sanierung des Zulaufkanals erfolgt entsprechend der Variante 3 des Ingenieurbüros Schneider & Partner, Zeil.
2. Das Ingenieurbüro Schneider & Partner, Zeil wird gemäß dem Ingenieurvertrag vom 11.04.2007 mit der Durchführung der Sanierungsmaßnahme beauftragt.
3. Der Auftragserhöhung des Ingenieurbüro Schneider & Partner, Zeil von 29.199,74 € auf 36.622,89 € wird zugestimmt.
4. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 100.000 € für Ingenieurleistungen und Baukosten werden im Haushalt 2008 bei der Haushaltsstelle 1.7000.9501 überplanmäßig bereitgestellt.
Die Deckung erfolgt über HAR 1.000,00 €.

7. Nordtangente BA I - Sachstandsbericht

Ohne Abstimmung

Vom Sachvortrag des Stadtbauamtes wird Kenntnis genommen.

8. Jahresrechnung 2007

Ohne Abstimmung

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2007 der Stadt Kitzingen wird gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnis genommen.

Summe bereinigte Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	43.357.085,99 €
Summe bereinigte Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>18.258.246,24 €</u>
	<u>61.615.332,23 €</u>
 Summe bereinigte Sollausgaben Verwaltungshaushalt	 43.357.085,99 €
Summe bereinigte Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>18.258.246,24 €</u>
	<u>61.615.332,23 €</u>
Fehlbetrag/Überschuss	<u>0,00 €</u>

9. Bildung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten des Haushaltsjahres 2007 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2008

Mit 25 : 0 Stimmen

I. Haushaltseinnahmereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2007 noch nicht angeordneten Einnahmen des Vermögenshaushalts werden in Höhe von 1.558.000 € als Haushaltseinnahmereste in das Haushaltsjahr 2008 übertragen.

II. Haushaltsausgabereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2007 noch nicht verbrauchten Ausgabemittel des Vermögenshaushalts werden in Höhe der folgenden Beträge als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2008 übertragen.

Alte Reste	1.186.299,59 €
Neue Reste	<u>5.912.983,48 €</u>
Haushaltsausgabereste insgesamt	<u>7.099.283,07 €</u>

III. Es besteht damit Einverständnis zum Ausgleich der Jahresrechnung die Haushaltsreste zu ändern.

10. Rechenschaftsbericht 2007

Ohne Abstimmung

Vom Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2007 wird Kenntnis genommen.

11. Deckungsänderungen für bereits genehmigte Haushaltsüberschreitungen 2007

Ohne Abstimmung

Von den Änderungen der Deckung für folgende Haushaltsüberschreitungen wird Kenntnis genommen:

<i>Vermögens- haushalt</i>	<i>ursprüngl. HÜ-Betrag</i>	<i>ursprüngliche Deckung</i>	<i>neue Deckung</i>	<i>umzudecken- der HÜ-Betrag</i>
HSt. 6335 9329 Gewerbegebiet Großlangheimer Str. Nord; Rückzahlung an Bayerngrund (Geschäftsbesor- gungsvertrag)	400.000 €	HSt. 2121 9451 D. Paul-Eber- Schule; Sanierung	HSt. 6322 9502 Baugebiet Deuster- Areal; Straßenerschlie- ßung HSt. 7000 9501 Zulaufkanal Etwas- hausen; Sanierung	200.000 € 200.000 €

<i>Vermögens- haushalt</i>	<i>ursprüngl. HÜ-Betrag</i>	<i>ursprüngliche Deckung</i>	<i>neue Deckung</i>	<i>umzudecken- der HÜ-Betrag</i>
HSt. 0600 9450 Sanierung Neuer Sitzungssaal	55.000 €	HSt. 2121 9451 D. Paul-Eber- Schule; Sanierung	HSt. 2122 9450 Siedlungsschule; Einbauten für Brand-schutz	50.000 €
HSt. 5702 9851 Hallenbad; Investitionszuschüs- se an Stadtbetriebe KT GmbH	150.000 €	HSt. 2121 9451 D. Paul-Eber- Schule; Sanierung	HSt. 6321 9501 Geh- und Radweg Albertshofen	150.000 €
				<u>600.000 €</u>

12. Schöffenliste

Mit 25 : 0 Stimmen

Mit der Vorschlagsliste für Schöffin in der Amtsgerichtsperiode 2009/2013 besteht (mit der Ausnahme der lfd. Nr. 40) Einverständnis.

13. Rechtsaufsichtliche Genehmigung der Haushaltssatzung 2008; Bekanntgabe

Ohne Abstimmung

Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Landkreis Kitzingen mit Schreiben vom 09.04.2008 die rechtsaufsichtliche Genehmigung zur Haushaltssatzung 2008 erteilt hat.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am Montag, 14.04.2008 an den Amtstafeln sowie durch Bekanntmachung im amtlichen Bekanntmachungsteil der Kitzinger Zeitung.

Der Haushaltsplan lag im Vorzimmer des Oberbürgermeisters eine Woche lang zur Einsichtnahme aus.

14. Verabschiedung der ausscheidenden Stadträte

Oberbürgermeister Moser verabschiedet folgende zum 30.04.2008 ausscheidende Stadträte und spricht seinen Dank für ihr ehrenamtliches Wirken zum Wohle der Stadt Kitzingen aus.

- o Frau Gudrun Sagol, für ihre 6 jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit
- o Frau Heidemarie Gold für ihre 18-jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit (6 Jahre 2. Bürgermeisterin)
- o Herrn Dr. Volker von Hoyningen-Huene für seine 6-jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit
- o Herrn Klaus Jeschke für seine 12-jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit
- o Herrn Dr. Klaus Kröckel für seine 6-jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit
- o Herrn Dieter Lorenz für für seine 12-jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit
- o Herrn Claus Lux für seine 11 ½-jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit
- o Herrn Georg Mahlmeister für seine 24-jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit
- o Herrn Adam Straßberger für seine 30-jährige ehrenamtliche Stadtratstätigkeit

Bürgermeister Böhm verabschiedet im Folgenden den scheidenden Oberbürgermeister Bernd Moser und dankt ihm für sein insgesamt 18-jähriges kommunalpolitisches Handeln.

Die scheidenden Stadträte sowie Oberbürgermeister Moser bedanken sich kurz beim Gremium für die Zeit und wünschen den Nachfolgern alles Gute.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 21.05 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer